

Nullserie

Marketing- / Verkaufsassistenten

Zeit: 60 Minuten

BWL, Recht, Kalkulation

LÖSUNG

Name:		Punkte:
Vorname:		
Visum Korrektor:	Visum Experte:	Note:

Bitte beachten Sie:

- Diese Prüfung umfasst inklusive Deckblatt **15** Seiten. Haben Sie alle Seiten erhalten?
- Schreiben Sie ausschliesslich mit **nicht radierbarem** Schreibzeug.
- Alle Lösungen haben auf diesen Aufgabenblättern zu erfolgen. Für die Korrekturen werden nur Lösungen berücksichtigt, die an dem dafür vorgesehenen Platz stehen! Bei Platzmangel kann ausnahmsweise die Rückseite des betreffenden Blattes verwendet werden. In einem solchen Fall ist dies bei der entsprechenden Aufgabe zu vermerken!
- Der gesamte Aufgabensatz ist am Ende der Prüfung abzugeben. Falls Sie die Prüfung auseinandernehmen, sind Sie dafür verantwortlich, dass alle Aufgabenblätter vollständig abgegeben werden.
- Die vergebenen Punkte entsprechen ungefähr dem Zeitaufwand für die Beantwortung der betreffenden Frage. Teilen Sie Ihre Zeit also dementsprechend ein!
- Hilfsmittel: Taschenrechner

Teil	Problem	Anz. Aufgaben	Richtzeit	Punkte
1	Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl	30	20	30
2	Fragetyp B / Textaufgaben	10	15	30
3	Fragetyp C / Textfelder zuordnen	10	15	40
	Reserve		10	
	Total		60 Min.	100

Hinweise zur Nullserie

Korrekte Beantwortung

- Lesen Sie die ganze Frage und Wahlantworten sorgfältig durch.
- Beantworten Sie alle Fragen. Es werden keine Abzüge für falsche Antworten vorgenommen.
- Jede nicht beantwortete Frage wird wie eine falsch beantwortete Frage mit null Punkten bewertet.
- Die richtige Antwort ist anzukreuzen. Beispiel:

00

Frage

A	<input type="checkbox"/>	Wahlantwort 1
B	<input type="checkbox"/>	Wahlantwort 2
C	<input checked="" type="checkbox"/>	Wahlantwort 3
D	<input type="checkbox"/>	Wahlantwort 4

Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl

- Markieren Sie die einzig richtige, respektive die am meisten zutreffende Antwort.
- Mehrere Antworten pro Frage sind möglich.
- Jede Aufgabe wird mit **einem Punkt** bewertet.

Fragetyp B / Textaufgaben

- Begriffe beschreiben anhand von einem oder zwei Sätzen.
- Jede richtige Antwort wird mit **drei Punkte** bewertet.

Fragetyp C / Textfelder zuordnen

- Zuordnung von Textfeldern.
- Jede richtige Antwort wird mit **vier Punkte** bewertet.

Notenschlüssel:

Punktzahl ab	0	3	8	15	20	27	32	39	44	51	56
bis	2	7	14	19	26	31	38	43	50	55	60
Note	1	1.5	2	2.5	3	3.5	4	4.5	5	5.5	6

Fragetyp A / Antwort anhand der Auswahl / 1 Punkt pro Aufgabe

01) Recht: Welche Rechtsquelle gehört zum geschriebenen Recht?

- | | | |
|---|-------------------------------------|------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Richterrecht |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Gesetzesrecht |
| C | <input type="checkbox"/> | Gewohnheitsrecht |
| D | <input type="checkbox"/> | Keines davon |

02) Recht: Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Die Bundesverfassung ist die Grundlage unserer Rechtsordnung |
| B | <input type="checkbox"/> | Die Bundesgesetze sind die Grundlage unserer Rechtsordnung |
| C | <input type="checkbox"/> | Das geschriebene Recht ist die Grundlage unserer Rechtsordnung |
| D | <input type="checkbox"/> | Das Zivilgesetzbuch ist die Grundlage unserer Rechtsordnung |

03) Recht: Welche Gesetze gehören zum Immaterialgüterrecht? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------------------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Patentgesetz |
| B | <input type="checkbox"/> | Konsumkreditgesetz |
| C | <input checked="" type="checkbox"/> | Urheberrechtsgesetz |
| D | <input checked="" type="checkbox"/> | Designgesetz |

04) Recht: Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein 23-jähriger Urteilsunfähiger kann keine Verträge abschliessen |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein Urteilsfähiger 16-Jähriger ist beschränkt handlungsfähig |
| C | <input checked="" type="checkbox"/> | Ein urteilsfähiger Erwachsener ist rechtsfähig |
| D | <input type="checkbox"/> | Urteilsunfähige Minderjährige sind beschränkt handlungsunfähig |

05) Recht: Mittels Kartellgesetz werden die Produkt, Preis und Ortsabsprachen Unterbunden.

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Richtig |
| B | <input type="checkbox"/> | Falsch |

06) Recht: Ein Vertrag über eine Eigentumswohnung ist schriftlich abgefasst und von beiden Parteien eigenhändig unterschrieben worden. Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Dieser Vertrag ist gültig |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Dieser Vertrag ist nichtig |
| C | <input type="checkbox"/> | Dieser Vertrag ist anfechtbar |
| D | <input type="checkbox"/> | Dieser Vertrag ist zustande gekommen |
-

07) Recht: Was sind die Ansprüche des Käufers wenn Mängel beim Kaufgegenstand entstehen?

- | | | |
|---|-------------------------------------|-----------------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Wandelung |
| B | <input type="checkbox"/> | Keine |
| C | <input checked="" type="checkbox"/> | Minderung |
| D | <input checked="" type="checkbox"/> | Ersatzlieferung |
-

08) Recht: Wie heissen die beiden Parteien bei einem Werkvertrag?

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Schuldner und Gläubiger |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Unternehmer und Besteller |
| C | <input type="checkbox"/> | Arbeitgeber und Arbeitnehmer |
| D | <input type="checkbox"/> | Auftraggeber und Beauftragter |
-

09) Recht: Wann ist ein Verhalten im Wettbewerb nicht unlauter?

- | | | |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Irreführen und täuschen |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Vergleich in der Werbung (objektiv) |
| C | <input type="checkbox"/> | Herabsetzung |
| D | <input type="checkbox"/> | Lockvogelangebote |
-

10) Recht: Bei der Bearbeitung von Daten sind die Grundsätze (bsp. Rechtmässige Beschaffung, Auskunftsrecht und Zweckbindung) zu beachten. Kreuzen Sie an.

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Richtig |
| B | <input type="checkbox"/> | Falsch |
-

11) Recht: Als nationale Bestimmung hält die Tabakverordnung fest, dass Werbung für Tabakprodukte sich nicht an Jugendliche unter 18 Jahren richten darf.

- A Falsch
B Richtig
-

12) Kalkulation: Was wird im Investitionsplan festgehalten?

- A Hält fest welche Produkte zu welchen Preisen verkauft werden sollen
B Zu- und Abgänge von Anlagevermögen
C Plan- Erfolgsrechnung
-

13) Kalkulation: Was wird im Absatzplan festgehalten?

- A Hält fest welche Produkte zu welchen Preisen verkauft werden sollen
B Zu- und Abgänge von Anlagevermögen
C Plan- Erfolgsrechnung
-

14) Kalkulation: Die Differenz zwischen dem Erlös und den variablen Kosten stellt den Deckungsbeitrag dar.

- A Richtig
B Falsch
-

15) Kalkulation: Wenn Kosten und Nettoerlös gleich hoch sind. Dann wird weder Gewinn noch Verlust generiert. Dies nennt man auch... Kreuzen Sie an.

- A Nutzschwelle
B Break-Even-Punkt
C Deckungsbeitrag
-

16) Kalkulation: Wie nennt man alle Kosten zusammen in einem Produktionsbetrieb?

- | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------|
| A | <input type="checkbox"/> | Herstellungskosten |
| B | <input checked="" type="checkbox"/> | Selbstkosten |
| C | <input type="checkbox"/> | Fertigungskosten |

17) Kalkulation: Warenertrag minus Warenaufwand = Bruttogewinn

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Richtig |
| B | <input type="checkbox"/> | Falsch |

18) Kalkulation: Herstellkosten = Fertigungskosten

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Falsch |
| B | <input type="checkbox"/> | Richtig |

19) Kalkulation: Materialkosten sind Einzelkosten

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Falsch |
| B | <input type="checkbox"/> | Richtig |

20) BWL: Maximale Menge einer bestimmten Marktleistung, die zum Preis 0 in einem bestimmten Zeitraum im relevanten Markt abgesetzt werden könnte nennt man wie?

- | | | |
|---|-------------------------------------|----------------|
| A | <input checked="" type="checkbox"/> | Marktkapazität |
| B | <input type="checkbox"/> | Marktpotenzial |
| C | <input type="checkbox"/> | Marktvolumen |
| D | <input type="checkbox"/> | Sättigungsgrad |

21) BWL: Wie ist die Marktsättigungsgrad - Formel?

- A Marktpotenzial/Marktvolumen x 100%
- B Marktvolumen/Marktpotenzial x 100%
- C Marktkapazität/Marktpotenzial x 100%
-

22) BWL: Welche Elemente sind Marketinginstrumente

- A Nachfrage
- B Kommunikation
- C Produkt
- D Angebot
-

23) BWL: Was versteht man unter immateriellen Gütern?

- A Rechte (z.B. Patente)
- B Konsumgüter
- C Dienstleistungen
- D Investitionsgüter
-

24) BWL: Unter Polypol, Monopol und Oligopol versteht man Marktformen. Stimmt die Aussage?

- A Richtig
- B Falsch
-

25) BWL: Wie hoch ist der minimale Kapitaleinsatz bei einer „AG“ Gründung?

- A CHF 100`000.--
- B CHF 0.--
-

- 26) BWL: Bei welcher Rechtsform haftet der Unternehmer unbeschränkt mit seinem Privatvermögen?
- A Aktiengesellschaft
- B Einzelunternehmen
-
- 27) Mit dieser Art von Suchmaschinenmarketing werden Anzeigen in Text- oder Bild bei einem Suchmaschinenprovider gebucht. Die Anzeige erscheint dann an erster Stelle im SERP (Search Engine Result Pages). Im Marketing wird diese Form vor allem dafür verwendet, möglichst viele Kunden, die ein Produkt suchen, auf die eigene Website aufmerksam zu machen. Das Hauptziel liegt dabei Klicks zu verkaufen. Von welcher Art von Suchmaschinenmarketing ist die Rede?
- A Suchmaschinenoptimierung (SEO)
- B Suchmaschinenwerbung (SEA)
-
- 28) Unter Affiliate – Marketing versteht man, wenn Produkte von Partnern auf der eigenen Website beworben werden. Die Darstellung der Werbung entspricht dabei grösstenteils der des Display Advertising. Richtig oder falsch?
- A Richtig
- B Falsch
-
- 29) Was versteht man unter Social Media Marketing
- A Marketing mittels Facebook, Instagram, LinkedIn usw.
- B Marketing mittels TV, Radio, Plakat usw.
-
- 30) Was versteht man unter Industrie 4.0?
- A Automatisierung/ Computer und Elektronik
- B Internet der Dinge / Cyber - Physische Systeme
-

Fragetyp B / Textaufgaben / 3 Punkte pro Aufgabe

31) Recht: Nennen Sie mind. 3 von 4 Vertragsvoraussetzungen?

1. **Einigung der Vertragspartner**
 2. **Handlungsfähigkeit der Vertragspartner**
 3. **Einhaltung der Formvorschriften**
 4. **Zulässiger Vertragsinhalt**
-

32) Recht: Damit eine Obligation aus unerlaubter Handlung entsteht, müssen 4 Voraussetzungen erfüllt sein. Nennen Sie mind. 3 davon.

1. **Finanzieller Schaden entstanden**
 2. **Widerrechtlichkeit**
 3. **Adäquater Kausalzusammenhang**
 4. **Verschulden des Schädigers**
-

33) Recht: Was wird durch Persönlichkeitsrecht geschützt? Nennen Sie mind. 3 von 5 Teilbereichen.

1. **Körperliche Unversehrtheit**
 2. **Ehre und berufliches Ansehen**
 3. **Eigenes Bild und eigene Stimme**
 4. **Privatsphäre**
 5. **Wirtschaftliche Entfaltung**
-

34) Recht: Nennen Sie mind. 3 Pflichten des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber.

1. **Inhalt der Arbeitsleistung**
 2. **Weisungsrecht**
 3. **Einhaltung Arbeitszeit / Dauer**
 4. **Sorgfaltspflicht**
 5. **Treuepflicht**
-

- 35) Kalkulation: Wir verkaufen das Buch für CHF 5.- und kaufen es für CHF 2.- ein. Unsere Fixkosten belaufen sich auf CHF 250.- Wie hoch ist unser Umsatz, variablen Kosten und der Deckungsbeitrag wenn wir 300 Bücher verkaufen? Zeigen Sie bitte den Lösungsweg.

$$\begin{aligned} & \mathbf{5.- \times 300 \text{ Bücher} = CHF 1500.- (Umsatz)} \\ & - \\ & \mathbf{2.- \times 300 \text{ Bücher} = CHF 600.- (variable Kosten)} \\ & = \\ & \mathbf{CHF 900.- (Deckungsbeitrag)} \end{aligned}$$

-
- 36) Kalkulation: Eine Handelsfirma hat einen Warenertrag (Nettoerlös) von CHF 160`000.- und einen Warenaufwand (Einsatz) von CHF 100`000.-. Wie hoch ist der Bruttogewinn, Bruttogewinnzuschlag in % und Handelsmarge in %? Zeigen Sie bitte den Lösungsweg.

$$\begin{aligned} & \mathbf{CHF 160`000 \text{ Warenertrag}} \\ & - \\ & \mathbf{CHF 100`000 \text{ Warenaufwand}} \\ & = \\ & \mathbf{CHF 60`000 (Bruttogewinn) BGZ (60\%) / HM (37.5\%)} \end{aligned}$$

-
- 37) BWL: Was verstehen Sie unter Marktpotenzial?

Gesamter Umsatz oder Absatz aller Anbieter einer bestimmten Marktleistung, der unter optimalem Einsatz der Marketinginstrumente bei heutiger Kaufkraft in einem bestimmten Zeitraum im relevanten Markt erzielt werden könnte.

38) BWL: Nennen Sie mind. 3 von 5 Umweltsphären der Unternehmung.

1. **Rechtliche Einflüsse**
2. **Wirtschaftliche Einflüsse**
3. **Ökologische Einflüsse**
4. **Soziale Einflüsse**
5. **Technologische Einflüsse**

39) BWL: Erklären Sie Wertkette nach Porter.

Value Chain. Sie umfasst alle betrieblichen Aktivitäten eines Unternehmens, durch die ein Produkt bzw. eine Dienstleistung entworfen, hergestellt, vertrieben, ausgeliefert und unterstützt wird.

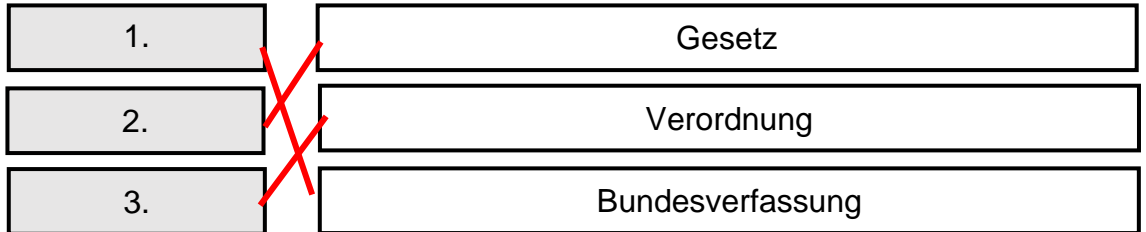
Wir unterscheiden primäre Aktivitäten und sekundäre (unterstützende) Aktivitäten. Primäre Aktivitäten sind direkt an der Wertbildung / Gewinn beteiligt. Sekundäre Aktivitäten wirken unterstützend.

40) Mit welchen Online – Werbeformaten kann sich ein Unternehmen im Internet präsentieren? Nennen Sie mind. 3 von 7 Arten

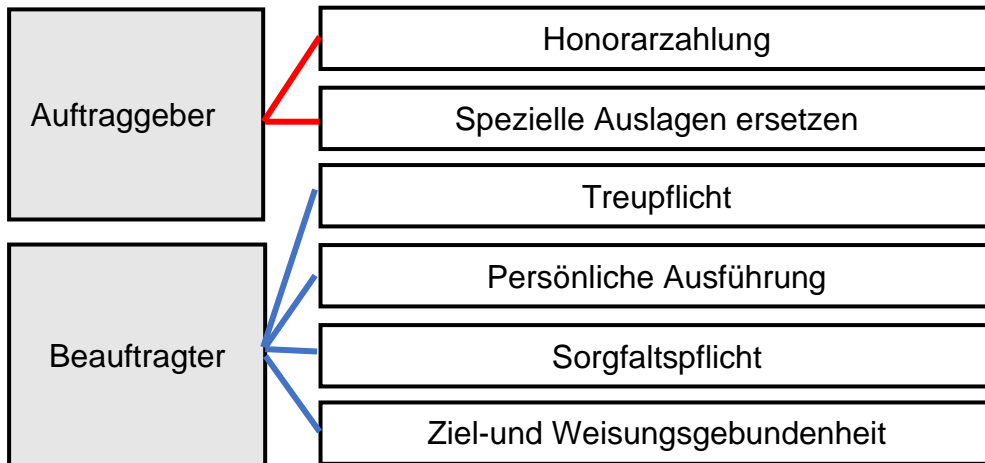
1. **Display-Marketing**
2. **Affiliate-Marketing**
3. **Suchmaschinenmarketing**
4. **E-Mail-Marketing**
5. **Social-Media-Marketing**
6. **Mobile-Marketing**
7. **Mobile Advertising**

Fragetyp C / Textfelder zuordnen / 4 Punkte pro Aufgabe

41) Recht: Nummerieren Sie (1 / 2 / 3) nachstehend die drei Rechtsquellen des geschriebenen Rechts ihrer Rangordnung nach.



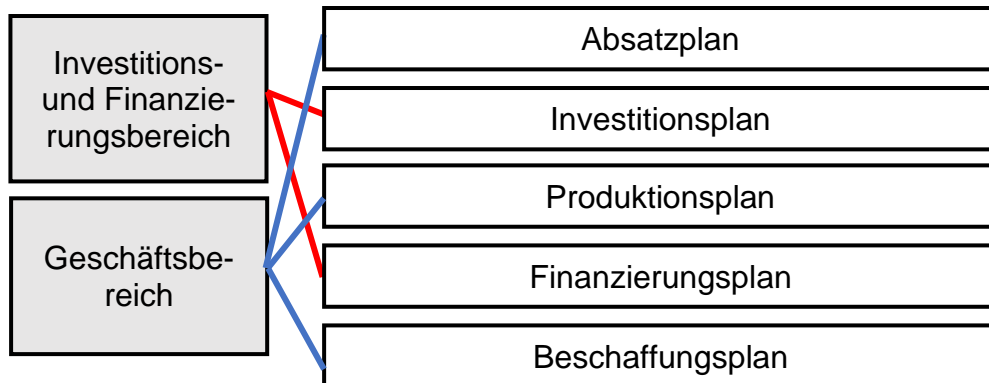
42) Recht: Pflichten beim Auftrag. Was für Pflichten haben die Parteien? Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.



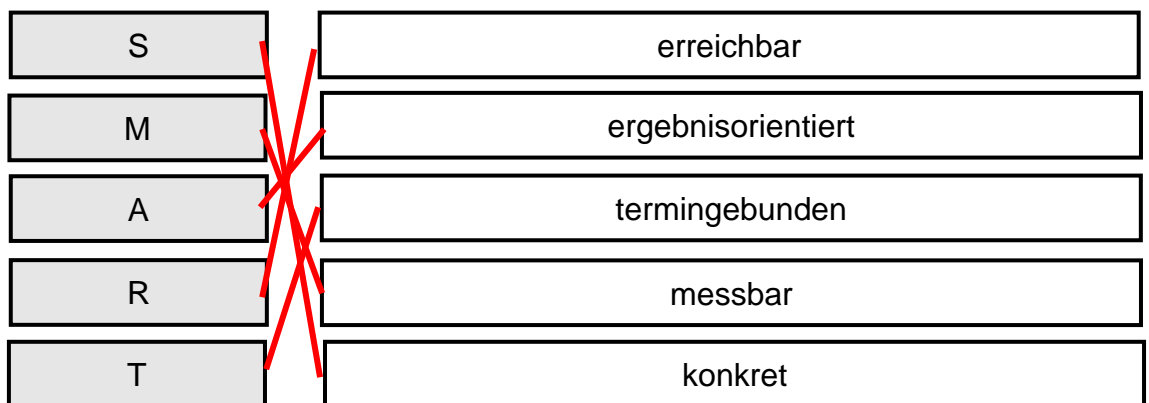
43) Recht: Fehler bei Erfüllung des Kaufvertrags. Wir kennen Fehler des Verkäufers und Fehler des Käufers. Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.



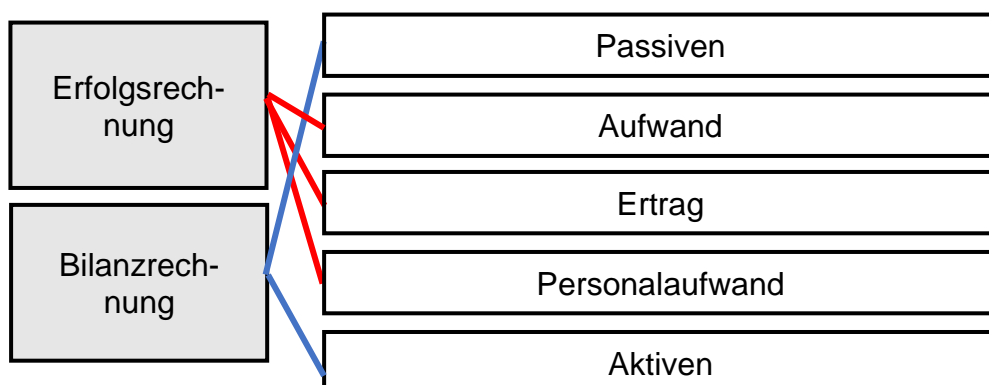
- 44) Kalkulation: Budgetierung als Kreislauf. Welche Teilbereiche gehören welchen Hauptbereiche bei der Budgetierung?



- 45) BWL: Die Ziele im Marketing müssen klar und unmissverständlich nach SMART-Prinzip formuliert werden. Aber was bedeutet SMART genau? Ordnen Sie die Felder entsprechend zu.



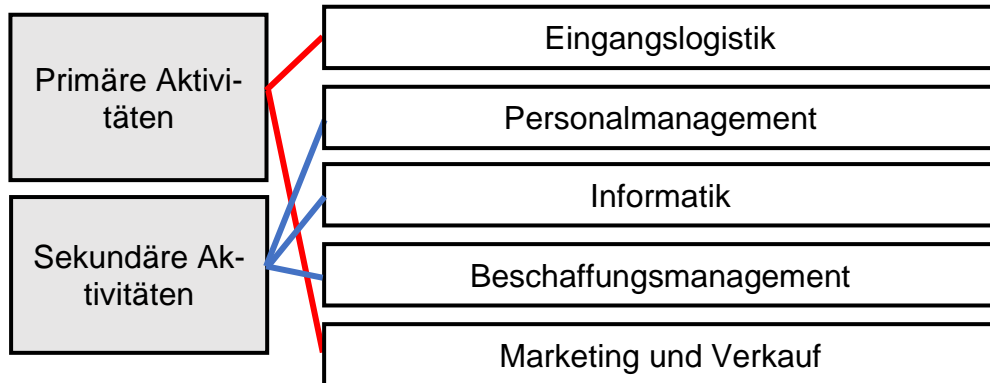
- 46) BWL: Welche Elemente sind ein Teil von der Erfolgsrechnung und welche Elemente sind ein Teil von der Bilanzrechnung. Ordnen Sie die Felder zu.



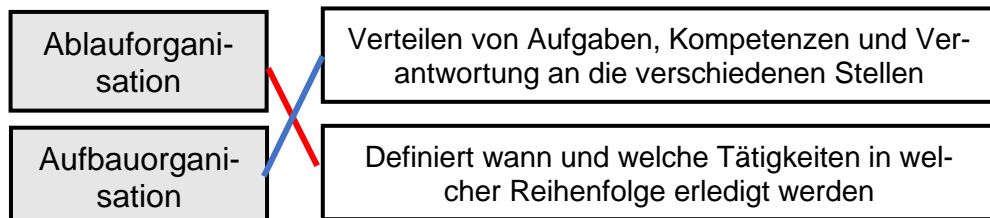
- 47) BWL: Bringen Sie die entsprechenden Bedürfnisse in die richtige Reihenfolge der Bedürfnispyramide (A.H. Maslow)



- 48) BWL: Porter unterscheidet in der Wertschöpfungskette nach primären und sekundären Aktivitäten. Teilen Sie die Felder zu.



- 49) BWL: Unterscheidung Aufbauorganisation und Ablauforganisation. Teilen Sie die Felder zu.



- 50) Suchmaschinenmarketing (SEM) wird in 2 Teilgebiete aufgeteilt. Diese Teilgebiete unterscheiden sich in der Zielsetzung. Teilen Sie die Felder zu.

